

# Tickets auch heuer heiß begehrt

Luisenburg-Vorverkauf läuft gut – Wunsiedel aus der Adlerperspektive – Stadt wirbt um junge Spanier

Wunsiedel. (hd) Ende November startete der Vorverkauf für die Luisenburg-Festspiele 2012. Bereits jetzt sind über 80 000 der begehrten Tickets vergeben, freute sich Kulturamtsleiter Michael Zentgraf am Mittwoch beim Mediengespräch der Stadt Wunsiedel.

„Der Vorverkauf ist sehr gut angelaufen“, berichtete Zentgraf. Der Renner sei – wie von Luisenburg-Intendant Michael Lerchenberg vorhergesagt – erneut das Musical „Blues Brothers – Im Namen des Herrn“. Hier seien schon etwa 65 Prozent der Eintrittskarten abgesetzt. Sehr gefragt seien auch die Tickets für die Operette „Der Vogelhändler“. Zufrieden zeigte sich der Kulturamtsleiter auch mit den Vorverkaufs-Zahlen der Lerchenberg-Inszenierung „Ritter Kamenbert“. Freilich sei das Kinder- und Familienstück nicht so bekannt wie „Pumuckl“ im vergangenen Jahr. Zentgraf sah es heuer aber nicht als vorrangiges Ziel, die über 151 000 Besucher im vergangenen Jahr zu toppen.

## 15 Millionen Euro

Doch damit die Zuschauer überhaupt Platz nehmen und die Schauspieler sich für ihren Auftritt auf der Naturbühne umziehen können, sind noch umfangreiche Bauarbeiten nötig. Über 15 Millionen Euro kosten die Erweiterung des Betriebsgebäudes und des Eingangsbereiches. Eine anspruchsvolle Baustelle, was beim Mediengespräch am Mittwoch mehrfach durchklang.

Aber nicht nur die Luisenburg-Festspiele bringen Gäste in die Stadt,



Rund 15 Millionen Euro kosten die umfangreichen Umbaumaßnahmen auf der Luisenburg. Die Arbeiten auf 700 Metern Höhe laufen auch im Winter weiter.  
Bild: hzf

wussten Bürgermeister Karl-Willi Beck und Melanie Wehner-Engel vom Tourismusmarketing. Die Diplom-Geografin sprach von einer traumhaften Saison 2011. Immerhin gab es allein im Felsenlabyrinth über 77 000 Besucher. „Und wir wollen das Niveau halten.“ Wichtig sei für die meisten Gäste der Erlebniseffekt. Große Erwartungen setzt Melanie Wehner-Engel auch in den Bereich Radfahren. Dabei nutzt die Tourist-Info einen Trend und verleiht heuer E-Bikes.

„Auch wir hatten gute Besucherzahlen“, ergänzte Eckhard Mickisch vom Greifvogelpark den Bericht von

Melanie Wehner-Engel. Der Chef der Falknerei war sich sicher: „Es geht aufwärts.“ Mickisch wies darauf hin, dass der Greifvogelpark heuer wieder einen Auszubildenden (Tierpfleger zoologischer Garten) einstellt. Für 2012 verspricht er einige „neue deutschlandweit einmalige Veranstaltungen“. Möglich machten dies Neuerwerbungen. Auch möchte Eckhard Mickisch ein Ambiente für Hochzeiten im Greifvogelpark schaf-

Dabei helfen soll eine Maschine, die fünf Meter lange Baumstämme 120 Meter weit schießt. Eine Dokumentation der Arbeiten der „Hundlinge“ durch „National Geographic“ sei geplant.

## Fachkräfte aus Spanien

Mutig auch ein Projekt, bei dem zweiter Bürgermeister Roland Schöfel eine der treibenden Kräfte ist. Angesichts des Fachkräftemangels in der Region und der hohen Arbeitslosigkeit in Galicien, wirbt die Stadt Wunsiedel um junge Spanier. Schöfel sprach vom „Wunsiedler Weg“, mit dem die Stadt auf die Herausforderungen der demografischen Entwicklung reagiere. Nach zahlreichen Vorgesprächen und Treffen mit Vertretern der Botschaft reise demnächst eine Wunsiedler Delegation nach Galicien, um Details vor Ort zu besprechen. Ziel ist, dass junge Fachkräfte nach Wunsiedel ziehen.

Dazu begleitend bietet die Volkshochschule Kurse an – für die Neubürger aus Spanien und die einheimische Bevölkerung. Heike Syma betonte: „Es ist nicht damit getan, Spanier nach Wunsiedel zu holen.“ Über Stammtische, Exkursionen und andere Freizeitaktivitäten könnte bei den Zuzüglern ein Heimatgefühl geweckt werden.

**E**s geht aufwärts.

Eckhard Mickisch, Chef des Greifvogelparks am Katharinenberg

fen. So will ein Paar mit einem Fallschirm abspringen. Eine weitere Idee: Mickisch will einem Adler eine Kamera umschnallen und Wunsiedel im wahrsten Sinne des Wortes aus der Adlerperspektive filmen.

## „Sturm der Böhmen“

Mut und Kreativität zeigen außerdem Michael Fuchs und seine Mitstreiter von „Collis Clamat“. Mit dem „Sturm der Böhmen“ wollen die Mittelalterfreunde heuer wieder die 10 000er Marke bei den Besuchern knacken.



Der Theaterumbau bringt auch eine Neugestaltung des Zuschauerraums mit sich.  
Bild: hzf

## Luisenburg-Festspiele

Intendant Michael Lerchenberg bringt heuer William Shakespeares Tragödie „Romeo und Julia“ und Felix Mitterers Volksstück „Wast – Wohin?“ auf die Naturbühne. Erneut zu erleben: das Musical „Blues Brothers – Im Namen des Herrn“.

„Haindling“ spielt am 16. Juli, „Blechsaden“ am 23. Juli. In den Wunsiedler Museumshof („Luisenburg-Xtra“) locken Werner Fritschs „Cherubim“ und „Cash – A Singer Of Songs“. (hd)

Kinder und Familien dürfen sich auf „Ritter Kamenbert“ freuen. An Gastspielen sind zu sehen: „Der Vo-

Weitere Informationen im Internet:  
[www.luisenburg-aktuell.de/](http://www.luisenburg-aktuell.de/)